

**Bundesamt für Aussenwirtschaft**  
Entwicklungsdienst

Ecuador 861.5 - kal

Bern, 10.8.1993

**Reisebericht der BAWI-Mission nach Ecuador**  
(19.-21.7.93)

**Geht an:** Mey, Mjj, Obr

---

**Kopie an:** Imb, Teilnehmer der MK-Koordinationssitzung, Kal  
Schweizerischen Botschaften in Quito und Caracas

**1. Einleitung**

Im Vordergrund der kurzen Mission nach Quito lag die Aktivierung der ab April '93 vorhandenen MK-Linie (via CAF) für den Privatsektor Ecuadors. Nachdem vor einigen Monaten die strategische und operationelle Vorgehensweise betr. die Verwendung des "CAF-Kredites" in Bogota mit der SBG und der CAF-Vertretung vereinbart wurde, konzentrierte sich die Mission in Quito auf (i) direkte Kontakte zur ecuadorianischen Industrie, (ii) Absprache konzeptueller und operationeller Aspekte mit der lokalen CAF-Vertretung, und (iii) Kontakte zu den Vertretern der schweizerischen Industrie in Ecuador.

Am Rande des Hauptprogrammes hatte der Unterzeichnete, dank der Vermittlung der Botschaft, die Gelegenheit, den kürzlich designierten Sekretär des Planungsamtes (CONADFE), Galo Abril, sowie die OLADE-Direktion zu treffen. Ausserdem kam ein Informationsaustausch mit Swisscontact zustande.

Nicht zuletzt dank dem sehr gut vorbereiteten Programm wurden die Missionsziele erreicht. Der Schweizer Botschaft sei hiermit der Dank der Mission zuteil. Als aufschlussreich erwies sich auch der enge Informationsaustausch mit der Botschaft.

**2. Umfeld**

Die noch vor einigen Monaten optimistische Beurteilung der Entwicklung (aufgrund einiger struktureller Änderungen sowie der hohen Einschätzung der fachlichen Kapazität der neuen Regierung) ist in letzter Zeit einer pragmatischer Realität gewichen: Die anfänglich rigorose Einführung von Massnahmen zur wirtschaftlichen Konsolidierung ist bald auf sozialen Widerstand gestossen, was unumgänglich zur Regierungskrise geführt hat. Zur Zeit der Mission wurde ein Teil der Regierung ausgewechselt, was als Suche des Präsidenten nach akzeptablen Kompromissen (und politischen Zugeständnissen) ausgelegt wird. Die angebliche Führungsschwäche des Präsidenten, vor allem in der Zeit notwendiger (und unpopulärer) Entscheidungen, schwächt die Regierungsposition gegenüber dem Parlament noch zusätzlich.



Es wird ersichtlich, dass die ursprüngliche Wirtschaftspolitik der Einführung stabilisierender Massnahmen (Budget-Ausgleich, Eindämmung der Inflation, Vertrauensgewinnung und dadurch neue, dringend erforderliche fremde Kredite mit gleichzeitiger Umschuldung) durch einen langsameren Kurs ersetzt wird. Damit dürfte sich der schon heute komplizierte Stabilisierungsprozess noch schwieriger gestalten.

Nach der Missionsauffassung herrscht in Ecuador eine eher fragile Situation. Die drei schwächsten Faktoren sind: politische Instabilität, soziales Umfeld und die Problematik der Verschuldung sowie notwendige Auslandskredite. Die **politische Unsicherheit** wird vor allem durch den "Diskussionsklub" des Parlamentes gegeben: zahlreiche fällige Gesetze werden verschoben, der teilweise erfolgte Abbau der Subventionen wird als sozialer Angriff bezeichnet, die populistischen und dadurch kurzfristigen Ziele bremsen die mittelfristigen wirtschaftlichen Massnahmen. Das politische Ungleichgewicht wird weiter durch **sozialen Widerstand** verstärkt. Nicht zuletzt hindert die seit längerer Zeit fällige **Umschuldung** die erforderliche Lösung der Schuldenbelastung, Wiedergewinnung des internationalen Vertrauens und damit Zugang zu neuen Krediten, die für die wirtschaftliche Entwicklung unentbehrlich sind.

### 3. Mischfinanzierung

Es sei erwähnt, dass der bisherige Informationsstand betreffend die CAF-Linie in Ecuador ungenügend war. Ausser einiger kurzer Zeitungsinformationen musste die Mission erfahren, dass vor allem die ecuadorianische Industrie von der Kredit-Existenz praktisch nichts wusste. Hingegen wurde die lokale CAF-Vertretung gut informiert, es fehlte jedoch noch die operationelle Basis zur Umsetzung der Kreditziele.

#### 3.1. Schweizer Industrie

Anlässlich des durch die Botschaft organisierten Lunches wurden etwa 20 Vertreter vorwiegend aus Kreisen der schweizerischen Industrie über den Zweck und die Verwendungsmöglichkeiten der Kreditlinie durch CAF und BAWI informiert. Während die Initiative der Schweizer Regierung sehr begrüsst wurde, suchte die Industrie (vergeblich) vor allem Vorteile in der erwarteten Subventionierung der Kreditbedingungen. Für den schweizerischen Vertreter sind die marktkonformen Kreditbedingungen der CAF-Linie jedoch zu teuer: Die Schweizer Banken bieten den Schweizern Kredite (allerdings in beschränktem Umfang und nur gegen Garantien) zu günstigeren Konditionen. Auf der anderen Seite wurde betont, dass die Existenz langfristiger Finanzierung den heutigen Bedürfnissen besonders entspricht: z.Z. werden in Ecuador ausschliesslich kurzfristige (und sehr teure) Kredite angeboten (Rückzahlung von 2 Jahren), was die Investitionstätigkeit hemmt.

#### 3.2. Ecuadorianische Industrie

Die Mission führte Gespräche mit den folgenden industriellen Handelskammern (i) für die kleine Industrie (vertritt Interesse von etwas 5000 Industriefirmen) und (ii) Handelskammer für Region Pichincha (etwa 900 Mitglieder). Ausserdem besuchte die Mission das Zentrum für die industrielle Entwicklung (CENDES) und die Nationale Asociacion der Unternehmer (ANDE). Für die Bezugspersonen siehe **Beilage 1: Missionsprogramm**.

Die wichtigsten Schlussfolgerungen dieser Gespräche sind wie folgt:

- die Schweizer Initiative der CAF-Kreditlinie wird sehr begrüsst und als notwendiges Instrument zur Erneuerung der Industrie bezeichnet. Positiv erwähnt wird vor allem der **langfristige Charakter des Kredites**. Die dem finanziellen Markt entsprechenden Kreditkonditionen (entweder in US\$ oder in Sucres) sind als adäquat bezeichnet worden.
- Die Kreditbedürfnisse leitet die Industrie aus der 15-jährigen Stagnation und technologischen Veralterung der einheimischen Industrie ab. Das Ausbleiben der langfristigeren Kredite ist als eine der Hauptursachen der Veralterung bezeichnet worden. Es besteht daher ein **grosser Erneuerungsbedarf in der ecuadorianischen Industrie**. Die aktuellen Beispiele sind: **Textil, Agro-Industrie** (Nahrungsmittel, Obst, Blumen, etc.), **Telekommunikationen**;
- Als erforderliche Begleitmassnahme zur Kreditrealisierung schlägt die Handelskammer vor; **den Bekanntheitsgrad der Schweizer Industrie in Ecuador grundsätzlich zu verbessern**: Es bestehen praktisch **wenig Informationen über die Exportmöglichkeiten der Schweizer Industrie**. Als praktische Hilfe für die schweizerische Industrie bieten die Handelskammer sgn. Katalogausstellungen an: die interessierten Firmen können (koordiniert) ihre Kataloge den Handelskammern zustellen, welche als Dienstleistung eine Ausstellung organisieren (einige ausländische Industrien haben davon schon Gebrauch gemacht). Für die Textil-Industrie kann interessant sein, dass im Mai '94 in Quito eine Feria organisiert wird;
- Mit Vorsicht bezeichnen die Industrievertreter die dringend erforderliche **Einführung** von:
  - (i) **stabilen Rahmenbedingungen**: Es fehlt an Investitionsanreizen, Gesetzgebung, und an Vertrauen in die Zentralbank (z.Z. wird die Auszahlung des sgn. "multisectoral credit" der IDB [via Corporacion Financiera Nacional-CFN, die für die Kanalisierung der internationalen Kredite zuständig ist] gestoppt);
  - (ii) **stabilen politischen Bedingungen** (beklagt wird die junge unerfahrene Demokratie, politisch demagogische Auftritte im Parlament, etc.);
  - (iii) **zahlreichen Gesetzen** zur Schaffung stabiler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Als konkrete Massnahme zur Aktivierung der Kreditlinie wurde mit den Handelskammern die Veröffentlichung der kurzen und dann ausführlichen Informationen über die CAF-Kreditlinie zu Handen zahlreicher Industrievertreter in den Bulletins vereinbart (Koordinierung mit der CAF-Vertretung). Bemerkung: Nach der Mission-Rückkehr wurden die revidierten Informationen für die Bulletins durch SBG/BAWI erstellt und nach Ecuador geschickt.

Als erste Basis potentieller Projekte wurde der Mission eine Liste von 12 Projekten überreicht (siehe **Beilage 2**). Die Projekte decken vor allem export-orientierte Agro-Industrie und ferner Lederindustrie, Kal-Industrie (Bau) und Hotellerie ab.

Das erste positive Ergebnis der Mission ist die Reaktion von Bühler AG und das Interesse an der Mischfinanzierung für eine Erweiterung von existierende Mühlenanlage.

### 3.2. CAF

Die Mission hat mit der CAF-Vertretung (Herr Gustavo Gonzales) die konzeptuellen Aspekte der Verwendung der MK-Linie für den privaten Sektor Ecuadors ausführlich diskutiert. Die Kanalisierung des Kredits folgt dem schon eingeführten Mechanismus ausländischer Kredite: CAF-CNF (Corporacion Nacional Financiera) - Privatbanken. Der Kredit wird bereitgestellt zu folgenden markt-konformen Konditionen:

- in US\$ (14-16%, 8 Jahre, 2 Jahre Freifrist)
- in Sucres (56%, 8 Jahre, 2 Jahre Freifrist).

Die CAF ist bereit, als Alternative zu CNF und Privatbanken die Kredite selber zu kanalisieren, was zu einer Reduktion der Kreditkosten führen würde.

Die CAF wird sowohl den kurzen Beschrieb der Kreditlinie sowie das Merkblatt an die Handelskammer zur Veröffentlichung weiterführen. Falls erforderlich wird CAF Rücksprache mit der Botschaft in Quito bzw. mit BAWI Bern nehmen.

## 4. Andere Kontakte

### 4.1. Sekretär CONADE Galo Abril(A)

A ist zuständig für die Bestimmung der zur Implementierung vorgeschlagenen Projekte im staatlichen Bereich (Industrie, Infrastruktur) und übt einen grossen Einfluss auf die Realisierung der Wirtschaftspolitik der Regierung, einschliesslich der Privatisierung grosser staatlichen Unternehmen (Telekommunikation, Aerolinien), aus.

Nach kritischer Betrachtung der früheren Administration sieht A die wichtigsten Probleme im humanen Bereich des Landes: Der industrielle Anschluss setzt ein breites und gut ausgebildetes Personal voraus. **A regt daher eine enge Zusammenarbeit mit der Schweiz im Bereich der Fachschulen an.** Diese Idee sollte näher mit dem neuen DEH-Koordinator, P. Meier, aufgenommen werden.

A stellt eine der Schweiz nahe stehende sehr einflussreiche Person dar und die Mission schlägt der Botschaft und der DEH in Quito vor, die Kontakte zu A periodisch zu pflegen.

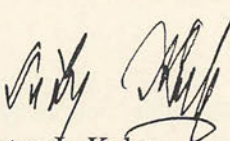
### 4.2. OLADE

OLADE als Koordinierungsstelle der Energieprogramme in den Mitgliedsländern (alle mittel- und südamerikanischen Länder) befindet sich infolge der laufenden Privatisierungsprozesse in den Elektrizitätssektoren im Umbruch und sucht innerhalb der neuen Rahmenbedingungen seine Rolle. Die Mission wurde über die laufenden Privatisierungsprozesse in den "MK-Ländern" ausführlich informiert. OLADE beteiligt sich an der 2.

Phase der Erstellung des Umweltmanuals und unterstützt die allfällige Zusammenarbeit der Schweiz am gleichen Projekt.

#### 4.3. Swisscontact

Mit Swisscontact fand ein Informationsaustausch über die in Ecuador laufenden Projekte statt. BAWI sieht leider keine Möglichkeit, den Aktivitäten im Bereich der kleinen und Familienbetrieben durch Gewährung kleinerer Kredite behilflich zu sein. Die Kompetenz liegt vielmehr bei der DEH. Swisscontact schaltete allerdings für den gleichen Zweck auch die CAF ein.



Peter J. Kalas

Beilage 1**Programa del Sr. Peter Kalas, del DFEP, sección financiamiento en su visita a Quito, del 18 al 22.7.1993**Domingo 18.7.93

21h00 Arribo a Quito. Alojamiento en el Hotel Quito.

lunes 19.7.93

09h00 Reunión con el Sr. Embajador Brogini en la Embajada (el chofer de la Embajada le retirará del Hotel a las 08h45).

10h00 Ing. Gustavo González, Supervisor de Operaciones de la Corporación Andina de Fomento CAF (Av. República del Salvador 898 y Suecia, Edificio Delta, piso 5)

12h30 Business lunch con los Gerentes y ejecutivos de empresas suizas, en el Hotel Chalet Suisse, con la participación del Dr. Carlos Claverie, Representante de la CAF en Ecuador y el Ing. Gustavo González quien disertará sobre el tema: "La Corporación Andina de Fomento y mecanismos de financiamiento"

15h30 Luego del Business lunch, entrevista con los participantes interesados en discutir personalmente con el Sr. Kalas.

20h00 Cena en la residencia de la Embajada, con la asistencia del Dr. Galo Abril, huésped de honor y la Sra. Soledad Córdoba, Asesora de la Unidad externa del CONADE.

Martes 20.7.93

09h00 Embajada

10h30 Sr. Roberto Gomelsky, Secretario Encargado de la Organización Latinoamericana de Energía OLADE (Av. Occidental, Edificio de OLADE)

11h30 Swisscontact

12h00 Botschaft, Herr Graber, Frau Martinelli

14h00 Econ. Alfonso Pozo Verdesoto, Subsecretario de Industrias

15h00 Herr Peter, Representante de una industria suiza

- 16h00 Econ. Carlos Pareja, Director Ejecutivo de la Cámara de la Pequeña Industria de Pichincha (Centro de Exposiciones Quito)
- 17h30 OLADE, Aven. Occidental, Edif. OLADE, FEREXPO

Miércoles 21.7.93

- 11h00 Ing. Rubén Castro, Gerente General del Centro de Desarrollo Industrial del Ecuador CENDES (av. Orellana 1715, piso 7)
- 14h30 Ing. Ramiro León, Presidente ocasional de la Cámara de Industriales de Pichincha (av. Amazonas y República Edif. Las Cámaras piso 10)
- 16h00 Econ. Raúl Daza Martínez, Presidente de la Asociación Nacional de Empresarios ANDE (Av. Amazonas 4060 y Corea, Mezzanine Banco del Progreso)

Jueves 22.7.93

Salida de Quito.

**CENTRO DE DESARROLLO INDUSTRIAL DEL ECUADOR - CENDES -  
LISTADO DE PROYECTOS EN PROMOCION - 1993**

CEJU	SECTOR Y NOMBRE DEL PROYECTO	INVERSION (US\$)	INFORMACION DISPONIBLE	AÑO DE ELABORACION
	<b>A. AGRICOLA</b>			
1110	1. PRODUCCION DE MANGO PARA EXPORTACION	1'978.000	(1)	1991
1110	2. PRODUCCION DE MARACUYA EN FRESCO	1'122.960	(1)	1991
	<b>B. PISCICOLA</b>			
1302	3. PRODUCCION DE ANCAS Y PIELES DE RANA	2'970.490	(1)	1992
1302	4. RANICULTURA PARA EXPORTACION	411.600	(1)	1991
	<b>C. AGROINDUSTRIAL</b>			
3113	5. PRODUCCION DE JUGOS CONCENTRADOS DE FRUTAS EXOTICAS	2'900.000	(1)	1990
3114	6. CARACOLES CONGELADOS PARA EXPORTACION	382.800	(1)	1991
3114	7. CARACOLES EN CONSERVA PARA EXPORTACION	272.470	(1)	1991
3121	8. PRODUCCION DE JUGO CONCENTRADO DE MARACUYA PARA EXPORTACION	3'641.200	(1)	1990
3511	9. CULTIVO DE LA TUNA, CRIANZA Y PROCESAMIENTO DE LA COCHINILLA	363.110	(2)	1990
	<b>D. INDUSTRIAL</b>			
3240	10. PRODUCCION DE CALZADO	616.000	(1)	1991
3522	11. PLANTA DE SUEROS MEDICINALES Y AFINES	6'915.315	(1)	1991
3699	12. PRODUCCION DE CAL	5'982.238	(3)	1990
	<b>E. TURISTICO</b>			
6320	13. TRANSFINANCIERO - HOTEL DE SUITES	10'805.000	(1)	1991

## NOTAS:

- (1) Perfil de Inversión.  
 (2) Estudio de Prefactibilidad. Promotor nacional por identificar.  
 (3) Estudio de Factibilidad.

El presente listado sustituye a los publicados en fechas anteriores.

(93-02-05)